



Die Redaktion informiert:

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Vor einigen Tagen habe ich eine Glosse -„Über alles wird geredet“-gelesen, die mir irgendwie bekannt vorkam. Hier ein Auszug: Nach der Turnstunde oder dem Training wird´s gemütlich, lustig und laut. Alles redet durcheinander, und manchmal hören auch alle zu. Erstaunlich, was man da alles hören kann:

„Wenn ich in diesem Saftladen etwas zu sagen hätte....“, meint D. und sinnt seinem unausgesprochenen Satz hinterher. Nur mit einer Runde Getränke ist der Friede wieder herzustellen, als F. meint, das sei zum Glück ja nicht der Fall. Sie hecheln alles durch, meistens laut, manchmal auch lustig. Gemütlich sei es immer, behaupten sie. Nichts wird ausgelassen: Stadtverwaltung, Stadtrat, Partnerin und natürlich dieser und jener, der alles zu vertreten hat. „Aber“, sagt H., „was soll´s eigentlich. Was regen wir uns über andere auf! Seht euch doch nur in unserem Verein um.“ Recht hat der Mann. Geld wird falsch ausgegeben, keine Klimaanlage wird in die Halle eingebaut, der Blumenstrauß beim 60.Geburtstag war zu teuer....Mieser Vorstand, vom Vereinsvorsitzenden ganz zu schweigen. Von einem haben sie allerdings nicht gesprochen: z.B. wer hilft, die vereinsei-

gene Halle zu streichen. Nicht etwa, weil das geklärt wäre. Nein, es interessiert keinen! Um weiteren Nachforschungen vorzubeugen, von Puls 04 ist hier nicht die Rede, denn – siehe Seiten 8 und 9 dieser Ausgabe – z.B. die Halle steht in neuer Farbenpracht, dank der Gruppe Puls 04. Aber wahrscheinlich betrifft es gar nicht unseren Verein?

Wie immer in unserer Novemбераusgabe.....- Weihnachten steht vor der Tür. Was wir im Laufe von zwölf Monaten füreinander und miteinander getan haben, beweist den familiären Charakter unseres Vereins besser als viele Worte. Wir wissen auch selbst, wo die Schwachstellen sind und was auf der Strecke geblieben ist. Da sind wir nicht viel besser und nicht schlechter als andere Vereine und Familien. Auf jeden Fall sind wir „eine Gesellschaft für alle Lebensalter“ und wollen es auch bleiben. Das alte Jahr geht allmählich zu Ende. Deshalb sollten auch wir uns ein paar Tage Muße gönnen im Verein und zu Hause. Wir wünschen euch, dass ihr alle Weihnachten so verbringt, wie es euren Vorstellungen entspricht.

Viel Spaß beim Lesen der Vereinszeitung und vielen Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.



Die Redaktion

Dieter Ebert